Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 15 (1929)

**Heft:** 15

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Proj., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch den Verlag Otto Walter U. G. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Boltsschule · Mittelschule · Die Lehrerin Abonnements - Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Pon bestellt Fr. 10.26 (Check Vb 92) Ausland Portoguisolag Infertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Wo stehen wir nun? — Alterszulagen — Im Ochsen zu Razareth — Schulnachrichten — Bücherschau — Hilfskasse: Die Lehrerin Rr. 4.

# Wo stehen wir nun?

Von C. E. Bürth.

Nachdem Herr Dr. Schohaus selbst und an seiner Seite Herr Lehrer A. Schöbi zu unserm Aufsat "Der Lehrer als Psychoanalytiker" Stellung genommen und wir uns auch durch das Stubium der Dr. Schohaus-Broschüre "Das Schulfind" (gedruckt dei Otto Walter A.-G., Olten) noch eingehender in die Ideenwelt unseres Gegenparts einzuleben suchten, sei uns heute die Frage gestattet: "Wo stehen wir nun?"

Der umstrittene Bericht bes "Toggenburger-Bote" hat uns nicht irregeführt. Berr Dr. Schohaus fordert tatsächlich eine Aenderung des Schulzeugnisses, und er will, daß in Zufunft im Schulzeugnis nicht nur die Ziffern burch Worte erfett, londern auch die Ergebniffe der von ihm befürworteten instematisch-psphologischen Beobachtung niedergelegt werben. Auf Grund ber obgenannten Broschüre durften wir nun allerdings feststellen, daß unter Umftänden auch eine Form der instema= tisch=pspchologischen Begutachtung burch Schulzeugnis möglich ift, über die wir personlich mit uns reden ließen, nämlich eine Form, welche die einzelnen Fächer als Trä= ger bes Schulzeugnisses beibehält und von einem pinchologischen Sche= ma als Ausgangspunft absieht.

Serr Dr. Schohaus gibt auf Seite 26 seiner Broschüre folgendes Beispiel: "In einem solchen Zeugnis wäre statt "Geschichte 4—5" etwa zu lesien: "Im Geschichtsfach entwickelt der Schüler die Fähigseit, sich mit sebhafter Phantasie in die historischen Ereignisse einzuleben. Das Ueberblicken ganzer Geschichtsperioden und das Erfassen der

fulturellen Jusammenhänge macht ihm jedoch noch ziemlich Mühe." Das genannte Beispiel weist auf die Möglichkeit hin, daß der Lehrer durch die Eigenart des von ihm dozierten Faches selbst von der Uederschreitung seiner sostematisch-psochologischen Kompetenzsphären abgehalten wird. Sier stehen wir nun vor einem Problem, das u. E. der positiven Beachtung auch der Mittelschul- und sogar der Hochschulprosessonen wert ist. Mögen sie sich darüber äußern, ob, wenn auch nicht gleich die Ersetzung der Ziffernnote, so doch eine eventuelle Ergänzung derselben durch periodissschulprosessonen durch periodissische Lernschweiser Sinweise auf konkrete Lernschweiser sie erigkeiten der Schüler auch sur sie praftisch werden könnte.

Wir möchten nun aber gleich feststellen, daß Herr Dr. Schohaus sich mit einem Entgegenkommen im obgenannten Sinne kaum befriedigt erstlären würde. Schreibt er doch, die Eingangsthese erweiternd, in der Folge (auch S. 26): "Darüber hinaus aber wäre es ein Fortschritt, wenn der Lehrer sein Augenmerk auf verschiedene Charaktereigenschaften und Entwidlungserscheinungen richten und auch darüber in Rürze einen regelmäßigen Bericht niederlegen würde". (Von uns gesperrt, Pfr. Würth.)\*) So

Schulzeugniffe. Das Schulfapitel Burich poftuliert, baß bie Zeugniffe nur zweimal im Jahre,

<sup>\*)</sup> Der "Ostschweiz", Abendblatt vom 13. März 1929 entnehmen wir folgenden, vielleicht auch Gerrn Dr. Schohaus und seine Anhänger interessierenden Bericht aus Zürich: